



## TARIFVERHANDLUNGEN

## Der lange Arbeitskampf ist zu Ende

**Potsdam/Schwerin.** Am 19. Mai 2006 haben sich in Potsdam die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und die Gewerkschaften auf ein modernes Tarifrecht für die Länder geeinigt – den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Damit wird ein grundsätzlicher Beitrag zum Erhalt des Flächentarifvertrags im öffentlichen Dienst der Länder geleistet.

Der Streik unserer KollegInnen hat sich also gelohnt. Im Rückblick möchte ich noch mal kurz die Ausgangslage darstellen. Einige Akteure im Arbeitgeberlager erklärten öffentlich, ein tarifloser Zustand sei ihnen lieber als ein tariflich geregelter. Sie konfrontierten die Beschäftigten unverhohlen mit der Alternative, sich entweder einem Diktat zu unterwerfen oder gar keinen Tarifvertrag zu bekommen – und dann Arbeitgebern gegenüber zu stehen, die Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit einseitig regeln. An dieser Ausgangslage gemessen ist die Durchsetzung eines Tarifvertrages für alle Bundesländer ein Erfolg.

Die Gewerkschaften haben die Streichung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes abgewehrt und im Volumen Sonderzahlungen gesichert, wie es für den kommunalen und den Bundesbereich gilt. Für alle Beschäftigten der Länder konnte eine Lohnsteige-

rung von 2,9 Prozent im Jahr 2008 durchgesetzt werden. 2006 und 2007 gibt es Einmalzahlungen auf dem Niveau des kommunalen Bereichs und des Bundes. In den neuen Bundesländern bleibt es unverändert bei der Angleichung Ost auf 100 Prozent bis zum 31. Dezember 2007 beziehungsweise 31. Dezember 2009 für die oberen Vergütungsgruppen. All das sind Ergebnisse, die von den Länderfinanzministern keineswegs beabsichtigt waren und alles andere als selbstverständlich sind.

Ein negativer Punkt ist das Einzelkündigungsrecht der Länder bei den Vereinbarungen zur Arbeitszeit und den Sonderzahlungen. Dadurch erhalten Bestrebungen zur Föderalisierung wichtiger tarifpolitischer Bereiche einen Schub, parallel zur Föderalisierung des Beamtenrechts. Dies macht künftige Auseinandersetzungen nicht gerade einfacher und wir in Mecklenburg-Vorpommern werden dadurch gezwungen, uns auch auf weitere Konfrontationen mit dem Arbeitgeber im Land vorzubereiten.

Die Gewerkschaften sollten und müssen aber auch aus dem 14-wöchigen Streik Konsequenzen ziehen. Die Tarifbeschäftigten müssen sich überall noch besser organisieren. Das „Geleitzugprinzip“ funktioniert nicht mehr so wie in den vergangenen Jahren. Unsere streikbewährten Berei-



**Mitglieder der Kreisgruppe Rostock während einer Tarifdemo.**  
Foto: Marco Bialecki

che in der GdP können nicht länger stellvertretend Auseinandersetzungen führen und für alle anderen günstige Tarifergebnisse durchsetzen. Wir sollten nicht mehr damit rechnen, dass unsere GdP-KollegInnen in Hamburg, Bremen oder in Bayern für uns Verbesserungen durchsetzen. Das müssen die Tarifbeschäftigten in jedem einzelnen Land selber bewerkstelligen, sie müssen die eigene Handlungsfähigkeit erhöhen und sich auf künftige Auseinandersetzungen und Konflikte vorbereiten. Denn soviel steht fest: Dies dürfte nicht die letzte zugespitzte Auseinandersetzung in diesem Jahrzehnt gewesen sein.

Wir sollten begreifen, uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die dieses Ergebnis erkämpft haben, zu bedanken, wie zum Beispiel bei Rolf Thiel von der GdP

Hamburg. Er hat mit seinen Tarifbeschäftigten 14 Wochen gestreikt. Rolf Thiel konnte dazu Folgendes berichten: „Über 14 Wochen haben wir bis jetzt gestreikt. Ein Streik, den Deutschland noch nie erlebt hat. Die gesamten Aktionen und Diskussionen, die wir als Streikleitung gehabt haben, kann ich schon gar nicht mehr zählen. Die Antworten auf die Fragen, welchen Wochentag wir haben, konnten wir schon seit Längerem nicht mehr beantworten, da wir nicht zwischen Werk- und Wochenendtagen unterschieden haben. Wir waren permanent im Streik.“

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder wird am 1. November 2006 unterschrieben und in Kraft treten.

**Marco Bialecki**  
– LFA Tarif –

## PERSONALRATSWAHLEN 2006

### Danke für euer entgegengebrachtes Vertrauen

**Schwerin.** Am 16. Mai 2006 fanden die Personalratswahlen statt. Die Wahl verlief unter dem Motto „Stärke braucht Stimmen“ und die Kandidaten der GdP erzielten ein herausragendes Ergebnis.

**Liebe Angestellte,** für euer Vertrauen, mich wiederzuwählen, bedanke ich mich recht herzlich. Ich bin bemüht und stark motiviert, meine verantwortungsvolle Aufgabe konsequent und mit entsprechender

Kompetenz umzusetzen und mich für die Belange unserer Angestellten einzusetzen.

Für die anspruchsvolle Arbeit im Hauptpersonalrat der Polizei wünsche ich uns allen gutes Gelingen und auf weiterhin gute

Zusammenarbeit mit allen Dienststellen in unserer Landespolizei.

**Rosemarie Hartmann-Woisin**  
Angestelltenvertreterin

PM'in (A 7) aus S-H sucht dringend einen

**Tauschpartner**

bezügl. Ringtausch. Ich habe den Wunsch nach M-V zu wechseln und dort gibt es eine Kollegin, die nach Niedersachsen möchte.

**Bitte meldet euch!!!**


Tel. 01 72-3 94 30 63  
oder E-Mail: graal@gmx.de

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Redaktionsschluss für die Ausgabe **September 2006** DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist **Dienstag, der 1. August 2006**.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Deren Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



**Deutsche Polizei**

**Ausgabe:**  
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

**Geschäftsstelle:**  
Graf-Schack-Allee 20  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 20 84 18-10  
Telefax: (0385) 20 84 18-11

**Redaktion:**  
Verantwortlicher Redakteur für das Landesjournal Mecklenburg-Vorpommern noch nicht benannt!!!

Jana Kleiner  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die Landesgeschäftsstelle (s. oben)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3a, 40721 Hildern  
Telefon (02 11) 71 04-1 90  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Anzeigenleiter: Daniel Dias  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2005

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87  
ISSN 0949-2798

**Danke für geleistete Arbeit**

**Schwerin. Am 6. Juni 2006 trafen sich diejenigen Kolleginnen und Kollegen aus der Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei, die in der zurückliegenden Wahlperiode 2002 bis 2006 für die GdP im örtlichen Personalrat der BP M-V ihr Wahlamt wahrgenommen haben in Schwerin im Restaurant „Manet“.**

**Dem Kreisgruppenvorstand war es ein herzliches Bedürfnis, für die in den zurückliegenden vier Jahren geleistete Arbeit ein besonderes Dankeschön zu sagen.**

Die Amtsperiode 2002 bis 2006 war für die Bereitschaftspolizei M-V gekennzeichnet von zahlreichen einschneidenden organisatorischen Veränderungen; in den meisten Fällen negativer Art. Zunächst mussten wir miterleben, wie die 3. Einsatzhundertschaft Anklam aufgelöst wurde. Unsere Kreisgruppe hat durch zahlreiche Aktivitäten bewiesen, dass wir dem damaligen Treiben nicht tatenlos zusehen haben, wir konnten letztendlich die wohl politisch geprägte Entscheidung jedoch nicht verhindern; sachliche Gründe haben wohl keine oder eher nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang an die zahlreichen Gespräche und Veranstaltungen mit Lokalpolitikern, Landtagsabgeordneten und den

Auftritten unserer GdP-Vertreter vor dem Innenausschuss. Unzählige Einsätze unserer Kolleginnen und Kollegen im Raum Anklam, Stralsund und Neubrandenburg nach Auflösung der 3. BPH haben eindeutig gezeigt, dass die aufgelöste Einsatzhundertschaft sehr wohl ihre Existenzberechtigung gehabt hat, dass die Einsatzlagen in diesem Bereich keinesfalls weniger geworden sind und auch nicht alleine durch die EBL-Züge zu leisten sind, wie es uns damals immer durch die Abteilung Polizei versucht wurde wahrzumachen. Unsere bereits damals geäußerten Befürchtungen sind durchweg eingetreten.

Weiterhin als einschneidend muss erwähnt werden, dass mit der Aufklärungs- und Fahndungseinheit (AFE) sowie der Landesfahrschule zwei langjährige integrale Bestandteile aus der BP

M-V herausgelöst wurden. Gegenwärtig stehen wir vor dem Abschluss der Umsetzung der Neuorganisation der BP M-V.

Der Kreisgruppenvorstand der GdP hat mit dem gemeinsamen Abendessen im „Manet“ eine bereits bestehende Tradition fortgesetzt, sich ausdrücklich bei ihren aktivsten Mitgliedern in einer besonderen Form zu bedanken. Unsere GdP-Mitglieder im Personalrat haben auch in der Wahlperiode 2002 bis 2006 wieder eine aktive und erfolgreiche Arbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen geleistet. Wie zum Ende der zurückliegenden Wahlperioden erfolgte auch deshalb der Dank in einem angemessenen Rahmen.

**Jörn Liebig**  
Vorsitzender der Kreisgruppe  
BP M-V



**In gemütlicher Runde wurden den Kolleginnen und Kollegen für ihre geleistete Arbeit gedankt.**  
Foto: KG BP

**TAUSCHGESUCHE**

PHM aus Berlin sucht einen Tauschpartner aus M-V. Bei Interesse bitte melden bei:  
Andreas Retschlag  
Tel.: 0 30/50 57 69 59 oder  
Funk: 01 79/1 02 36 14

PM'in (A7) aus Schleswig-Holstein sucht dringend einen

Tauschpartner aus M-V. Ich könnte auch ohne TP wechseln, wenn ein Interessent nur Ersatz für seinen Wechsel in ein anderes Bundesland benötigt.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 01 72/3 94 30 63 oder E-Mail: graal@gmx.de



AUS DER KREISGRUPPE WOLGAST

# Gelungener Ausflug nach Mirow

**Wolgast/Mirow.** Unsere Kreisgruppe hatte sich seit langem vorgenommen, wieder einmal eine Busfahrt zu unternehmen. Gemeinsam beschlossen wir auf unserer letzten Mitgliederversammlung eine Fahrt zur Mecklenburgischen Seenplatte nach Mirow durchzuführen.

Die Ehepartner, als Selbstzahler, waren miteingeladen.

In aller Frühe ging es mit dem Busunternehmen Kenappell aus Karlshagen los. Am späten Vormittag bei strahlendem Sonnenschein in Mirow angekommen, wurden wir von einem Reiseführer in historischer Kleidung empfangen. Er führte uns durch das in einem Landschaftspark eingebettete Schlossensemble Mirow.

Seine Erläuterungen zur Geschichte und Gegenwart der bis ins 13. Jahrhundert zurückreichenden Geschichte des Schlossensembles waren sehr anschaulich und informativ.

Solch eine Führung macht hungrig und durstig.

Unseren Hunger und Durst konnten wir im historischen Ritzkeller stillen.

Vor dem Eingang zum Keller gewölbe wurden wir von einem Mönch lautstark begrüßt, welcher uns dann auch während des ritterlichen Essens wissenswerte und lustige Begebenheiten aus der Mittelalterzeit darbot.

Übrigens, das Essen durften wir nur mit einem Holzlöffel und einem kleinen Messer einneh-



**Führung durch das Schlossensemble Mirow.**  
Foto: privat

men, wem das nicht reichte, musste seine Hände zu Hilfe nehmen.

Bedient wurden wir während des Essens von Mägden in mittelalterlichen Kostümen.

Am Nachmittag fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein mit

einem Ausflugsdampfer auf dem Mirower See.

Für alle Beteiligten war es ein erlebnisreicher und rundum gelungener Tag.

*Jamila Dobs*

AUS DER KREISGRUPPE SCHWERIN

# Zu Besuch auf dem Forellenhof in Lehmhusen

**Lehmhusen/Schwerin.** So mancher dicker Fisch, der eben noch im angrenzenden Teich seine Runden drehte, fand sich kurze Zeit später auf den Tellern der Mitarbeiter des Führungsbereiches der PD Schwerin wieder. Diese waren nämlich an einem schönen Maitag zu Besuch auf dem Forellenhof in Lehmhusen bei Mühlen-Eichsen. Ein idealer Platz, um auch einmal außerdienstlich ins Gespräch zu kommen oder um einfach nur mal zu relaxen. Dabei muss man nicht nur anderen Petrijüngern über die Schulter schauen. Wer im Besitz eines Fischereischeines ist, kann sich hier sein Mittagessen selbst aus dem Teich holen. Und da sind zum Teil ganz schön große „Brocken“ drin. Vornehmlich Forellen und Saiblinge gingen bei unserem Besuch vielen Angel Freunden an den Haken. Allerdings hatten es die Kollegen mit

dem Angeln nicht so. Sie ließen sich lieber die frisch geräucher-ten Fischdelikatessen servieren. Das hatten sich die Mitarbeiter – sie waren allesamt mit dem Fahrrad angereist – allerdings auch verdient. Eine Empfehlung ist der Forellenhof in Lehmhusen allemal, denn wie heißt es in dem berühmten Sprichwort doch gleich: „Warum in die Ferne schweifen...“ (mehr Infos unter: [www.ForellenhofLehmhusen.m-vp.de](http://www.ForellenhofLehmhusen.m-vp.de)).

**Klaus Wiechmann**



**In gemütlicher Runde auf dem Forellenhof.**

**Foto: Klaus Wiechmann**

# Horst Parsieгла von KG LKA verabschiedet

**Rampe.** Am 19. April 2006 wurde Kollege Horst Parsieгла, der am 15. April 2006 seinen 60. Geburtstag feierte, in den Ruhestand verabschiedet.

Sein Name gehörte zu den Selbstverständlichkeiten in der Behörde. „Parse“ als Mann der ersten Stunde im LKA und auch innerhalb der GdP-Kreisgruppe, der die Zusammenarbeit und den kollegialen Umgang miteinander auch im Personalrat mitprägte, verabschiedet sich.

Kollegialität und Fairness waren immer Inhalt seines Wirkens für die Kolleginnen und Kollegen. Wer wie er die zurückliegenden unruhigen Zeiten und

gesellschaftlichen Veränderungen erfolgreich gemeistert hat, kann schon stolz zurückblicken auf seine Leistungen.

Diese Erinnerungen mögen dich, lieber Horst, ermutigen, zuversichtlich nach vorn zu blicken und wir sind uns sicher, dass dein neuer Lebensabschnitt nicht nur von Ruhe getragen sein wird.

Wir möchten dir auf diesem Wege nochmals danken für dein Engagement und wünschen dir für den zweiten Lebensabschnitt Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

*Alwin Leistikow*



**KG-Vorsitzender Alwin Leistikow überreicht Horst Parsieгла ein Abschiedsgeschenk.**

**Foto: KG**

## JUNGE GRUPPE

### Glückwünsche an den Nachwuchs



**Falkenhagen.** Im Anschluss an die Bundesjugendkonferenz 2006 in Potsdam besuchten die Mitglieder des Landesjugendvorstandes Nicole Otto, Ulrike Hinz und Jan Prochnow das Junge-Gruppe-Mitglied Loreen Zander. Der Anlass des Besuches war die Geburt des Sohnes Hans Ende April 2006. Der kleine Hans

störte sich aber nicht an den fremden Gästen und verbrachte seinen wohlverdienten Mittagsschlaf zufrieden in den Armen der Mutter.

Bei einer Tasse Kaffee (für die Erwachsenen) wurden die Glückwünsche der Kollegen der WSPI Schwerin überbracht. Besonderer Dank gilt den Kollegen der

WSPI Schwerin, der Kreisgruppe Ludwigslust und der Jungen Gruppe, die sich am Kauf einer kleinen Überraschung beteiligt haben.

Wir wünschen dir, liebe Loreen, ein erholsames Erziehungsjahr.

*Jan Prochnow*

## NACHRUF

Tief erschütterte uns die Nachricht, dass

### Polizeioberkommissar Egon Schäfer

nach schwerer Krankheit am 6. Juni 2006 im Alter von 54 Jahren verstarb.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem zuverlässigen, engagierten und geachteten Mitarbeiter, Kollegen und Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten.

**Kreisgruppe Stralsund  
Der Vorsitzende  
Manfred Seegert**

12. BUNDESJUGENDKONFERENZ

# JUNGE-GRUPPE-Vertreter aus M-V dabei

**Schwerin. Die drei im Landesjugendvorstand M-V gewählten Delegierten Nicole Otto, Jan Prochnow und Ulrike Hinz sowie der BJV-Teilnehmer unseres Landes Sebastian Siehler machten sich auf, um auf oberster Ebene der Jungen Gruppe der GdP präsent zu sein. Die durch das Organisationsteam der Bundesgeschäftsstelle und Mitarbeitern aus Potsdam einwandfrei aber straff durchorganisierte Konferenz, die im schönen Kongresshotel „Am Templiner See“ stattfand, versetzte uns Neulinge in Staunen und weckte Interesse für neue Projekte.**

Nachdem die meisten Vertreter der einzelnen Bundesländer und die der Bundespolizei am Ankunftstag ihre Informationsstände zum Thema Ausbildung eröffnet hatten, begrüßte der Bundesjugendvorsitzende Sascha Göritz die Teilnehmer und setzte die Verhandlungsleitung für die noch am Anreisetag stattfindende Wahl und die zu beratenden und beschließenden Anträge ein.

Doch bevor es zum Höhepunkt der Versammlung – der Wahl des neuen Geschäftsführenden Bundesjugendvorstandes per „mobil TED“, welches einen fast reibungslosen und schnellen Ablauf ermöglichte – kam, wurde der „alte“ Vorstand verabschiedet und der Kassenbericht mehr schlecht als recht dargelegt.

Am Abend legten die Geladenen mit dem Schiff „Cecilienhof“ dann am Templiner See ab und genossen ihr Abendessen auf oder unter Deck im Sonnenuntergang. Die vierstündige Tour, die auch Milliarden von Mücken nicht stören konnten, führte unter zahlreichen Brücken an der Potsdamer Skyline vorbei und während es draußen kühl wurde, ging es unter Deck mit Musik heiß her.

Am zweiten Tag wurden in den Morgenstunden die Ausbildungsstände unter die Lupe genommen und verschiedene Ausbildungsmodelle, die in den einzelnen Bundesländern existent sind, vorgestellt und diskutiert.

Besonderes Highlight waren die Stände der Rheinland-Pfälzer und der Bayern, denn diese hatten landestypische Genuss-

mittel wie Wein oder Bier und Brezeln dabei und boten diese im Dirndl an (Bayern).

Vor dem Mittagsbüfett wurde das 40-jährige Bestehen der Jungen Gruppe der GdP durch ehemalige Funktionäre mit Geschichte(n) belebt. Viele Glückwünsche und Aufrufe zu einer aktiven Weiterarbeit gerade in der Zeit, wo die Föderalismusreform vor der Tür steht, wurden übermittelt. Als Vorsitzender der Mutterorganisation GdP umriss auch Konrad Freiberg die Schwerpunktthemen der Gegenwart und Zukunft. Dazu zählen die Zusammenarbeit der GdP mit EUROCOP, da der Einfluss der EU stark ist und stärker wird. Sichtbar wird dies bspw. im Zusammenhang mit der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengängen auch innerhalb der Polizei (g. D. und h. D.), um akademische Grade europaweit miteinander vergleichbar zu machen. Wichtigste Zielstellung der GdP und somit auch der Jungen Gruppe ist es nach wie vor, motivierende Rahmenbedingungen für den Polizeiberuf zu erhalten beziehungsweise die weitere Verschlechterung zu verhindern. Man denke diesbezüglich an die Altersversorgung, die 42-Stunden-Woche und die Kür-

zung/Streichung von Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld.

Am Nachmittag fanden dann Workshops zu den Themen Dienstrechtsreform/Besoldung, Europa, Ausbildung und Lesben und Schwule in der Polizei statt, bevor mit der Antragsberatung begonnen wurde. Dabei wird über künftige Aufgabenstellungen für den Bundesjugendvorstand entschieden

Dem Leitantrag des Geschäftsführenden Bundesjugendvorstandes, der mit Änderungen angenommen wurde, sind unter anderem die Ziele

- mehr Ausbildungsplätze in der Polizei,
- die Fortführung der zweigeteilten Laufbahn sowie
- Festschreibung der Übernahmegarantien für Azubis in den Beamtenengesetzen und Tarifverträgen zu entnehmen.

Der Schwerpunkt der Arbeit in der Jungen Gruppe GdP wird weiterhin auf dem Ausbildungssektor liegen. So wurde der Antrag der JG GdP Thüringen, sich für den Verbleib der Studiausbildung im Bereich Polizei einzusetzen und diese nicht extern auszulagern, angenommen. Außerdem soll eine engere Zusammenarbeit mit EURO-

COP, dem Verein lesbischer und schwuler Polizisten und auch der Seniorengruppe gefördert werden, da junge Menschen sich heute schon früh mit dem Thema der Altersversorgung beschäftigen müssen und von den Erfahrungen älterer Kollegen profitieren können.

Gleichwohl dem Vorstand der GdP kämpft auch die Junge Gruppe GdP gegen die Föderalismusreform an, um eine bundeseinheitliche Besoldung und Versorgung wieder herbeizuführen.

In seiner Abschlussrede am dritten und letzten Konferenztag betonte Sascha Göritz nochmals, dass der Mensch das wichtigste Gut innerhalb der Polizei ist und deren Arbeit vor allem durch Motivation optimiert werden kann. Und Ziel der Gewerkschaftsarbeit ist es, motivierende Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir als Junge Gruppe GdP M-V dem neuen Geschäftsführenden Bundesjugendvorstand viel Kraft und Spaß bei der Arbeit.

*Ulrike Hinz*



Die Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: privat

## Seminarplanung 2. Halbjahr 2006

Nr.	Zeit	Thema	Ort
1	28.–31.08.06	Personalvertretungsrecht Grundseminar	Mirow
2	11.–15.09.06	Disziplinarrecht Grundseminar	Mirow
3	16.–23.09.06	Polizei im vereinten Europa	Nimes
4	23.–27.10.06	Personalvertretung – Belastung durch das Ehrenamt unvereinbar mit Beruf und Familie? Seminar mit Kinderbetreuung	Europäische Akademie Waren
5	09.–12.10.06	Personalvertretungsrecht Grundseminar	Mirow
6	19.–20.04.06	Demokratie – gewerkschaftlicher Alltag Aufbauseminar	Bentwisch
7	20.–22.11.06	Personalvertretungsrecht Aufbauseminar I	Bentwisch
8	27.–29.11.06	Tarifrechtsseminar	Bentwisch
9	n.n.	Rhetorik fit – überzeugender argumentieren	Bentwisch

### DRACHENBOOTRENNEN

## Strahlendes Event der Extraklasse

**Schwerin. Das zweite Drachenbootevent der Bereitschaftspolizei M-V am 25. April 2006 auf der Kanurennanlage am Faulen See in Schwerin war eine Veranstaltung der Extraklasse! Es stimmte einfach alles. Super Wetter, top Organisation sowie tolle Stimmung an und auf dem Wasser. Beteiligt an der Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr drei Teams unserer Behörde sowie eine Mannschaft der PD Schwerin, so hatten wir uns in diesem Jahr weitere Gäste eingeladen. Die Bundesligahandballer vom SV Post Schwerin sowie die Beamten der 1. BPA Hannover und der Polizeinachwuchs vom IpAF waren dann auch eine echte Bereicherung der Veranstaltung. Am Ende siegte verdient der Titelverteidiger, das Team der BFE. Gewonnen hatten aber alle Beteiligten, weil jeder mit seinem Einsatz zum Gelingen des Events beigetragen hat.**

**Das wichtigste Anliegen auch dieser Sportveranstaltung – das kameradschaftliche Miteinander im sportlichen Wettstreit innerhalb der Landespolizei und in diesem Fall sogar weit darüber hinaus – wurde erreicht. Ein in vielerlei Hinsicht strahlendes Drachenbootevent.**

Als der Direktor der Bereitschaftspolizei M-V, PD Klaus Lemke, gegen 10.00 Uhr die Veranstaltung eröffnete, strahlte die Sonne bereits über der Kanurennanlage auf dem spiegelglatten Faulen See. In kurzen Worten dankte er allen Organisatoren und Helfern für ihr Engagement bei der Vorbereitung. Einen besonderen Applaus erhielt der Chef der Kanurennanlage, Herr Zachau, für seine unermüdliche und kompetente Unterstützung.

Er begrüßte alle im Karree angetretenen Teams auf das Herz-

**DRACHENBOOTRENNEN**

lichste und freute sich vor allem über die zahlreichen Gastmannschaften.

Im Anschluss begann sofort das Einpaddeln. Auf der Mannschaftsführerbesprechung hatte zuvor eine Gruppenauslosung stattgefunden. Für sieben Teams standen vier Boote zur Verfügung. Also gab es ein Rennen mit vier und ein Rennen mit drei Mannschaften.

Da die Handballer des SV Post Schwerin keine volle Besetzung stellen konnten, wurden sie mit drei Beamten der Bereitschaftspolizei verstärkt.

Zunächst absolvierten alle Teams die Sprintstrecke über die 250-m-Distanz. Hier gab es entsprechend der erreichten Zeit nach den Vorläufen einen A- und einen B -Endlauf.

Im Finale setzten sich die Titelverteidiger der BFE vor den Kollegen des IpAF sowie den Handballern des SV Post Schwerin durch.

Zwischen den einzelnen Rennen hatten alle Aktiven die Möglichkeit, sich am Versorgungs-

stand von Frau Friedrich zu stärken. Das war dann auch für den langen Kanten über 1000 m sehr notwendig.

Bei diesem Rennen entschied die gefahrene Zeit über die Endplatzierung (Zeitendläufe). Wieder hallten die Anfeuerungsrufe der Aktiven im Boot über den See und die Paddel peitschten durch das Wasser. Aber 1000 m können sehr lang sein.

Als Mannschaft mit dem längstem Atem erwies sich wiederum das Team der BFE. Den zweiten Platz erkämpften in dieser Disziplin die Gäste aus Niedersachsen vor den jungen Kollegen des IpAF.

Freude und Begeisterung nach jedem geschafften Rennen konnte man in den Gesichtern der Aktiven sehen. Den aufkommenden Muskelkater wird so mancher erst am nächsten Tag gespürt haben.

Auf der Siegerehrung lobte der Direktor der BP, PD Klaus Lemke, den Einsatz aller Teams und gab die Gesamtplatzierung bekannt.



Glückwunsch an die Siegermannschaft.

Foto: dienstlich

Den Wanderpokal überreichte er erneut an die Kollegen der BFE.

Zum Abschluss gab es keine Frage, ..... im nächsten Jahr gibt es eine Neuauflage!

Detlev Haupt

**Gesamtwertung**

- 1. Platz BFE
- 2. Platz IpAF Güstrow
- 3. Platz 1. BPA Hannover
- 4. Platz SV Post Schwerin
- 5. Platz 2. BPH
- 6. Platz PD Schwerin
- 7. Platz 1. BPH

**DIE GESCHÄFTSSTELLE INFORMIERT**

**Umzug des Beziehungsträgerbüros der PVAG**

**Schwerin.** Mit dem Umzug der GdP-Geschäftsstelle in die Graf-Schack-Allee in Schwerin ist neben der GdP PoliceService-GmbH auch das Beziehungsträgerbüro der SIGNAL-IDUNA von Bernd Reinhardt in den neuen Räumen zu finden.

Wie auch im Eckdrift wollen wir euch unnötige Wege ersparen, denn auch hier gibt Bernd Reinhardt kompetent und fachgerecht Auskunft über versicherungsrelevante Fragen, von der Grundabsicherung über staatliche Förderung bis hin zur Hinterbliebenerversorgung.

Sein Büro ist Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.30 Uhr für alle Interessierten und Ratsuchenden

geöffnet. Weiterhin bietet er den Service an, euch zu Hause aufzusuchen und auftretende Fragen zu klären beziehungsweise euch umfassend zu beraten. Für Terminabsprachen könnt ihr Bernd Reinhardt telefonisch unter: 03 85/20 84 18-12 oder 01 72/3 84 88 67 erreichen.

Wir hoffen, dass dieser Service auch weiterhin gut genutzt wird.

Und beachtet, dass GdP-Mitglieder bei Abschluss oder Umstellung eines Versicherungsvertrages einen zusätzlichen Nachlass bis zu fünf Prozent erhalten.

Jana Kleiner



Bernd Reinhardt im neuen Büro.

Foto: Jana Kleiner

## Bootsferien auf Mecklenburger Seen

Zu chartern ist ein Kajütboot „Shetland“ (8,00 x 2,85) mit 75 PS Motor bietet für bis zu 5 Personen Schlafmöglichkeiten. Der Liegeplatz befindet sich in Schwerin.

Zur Vollausrüstung gehören:

- Küchenteil mit Gasherd und Kühlschrank
- Seewassertoilette
- Geschirr und Besteck
- Trinkwasseranlage
- Allwetterverdeck
- Stromwandler 12 V auf 220 V
- CB Funk, Radio und TV Set

Der Preis in der Hochsaison beträgt pro Woche 680,-€  
pro Wochenende 250,-€

zuzüglich 250,-€ Kaution und Dieselposten.



(Es besteht auf den Schweriner See Bootsführerscheinpflcht)

Anfragen bitte direkt an Frau Bröder: Tel. 03867-7504 oder 0171-5475672

Dies ist ein Angebot der GdP PoliceService GmbH.

